

40 Jahre Longo mai

Ausstellung

Die Utopie der Widerspenstigen – 40 Jahre Longo mai

Sa 19.10.–Sa 2.11., Ackermannshof
Vernissage 19.10., 17.00 mit Prof. Ueli Mäder und Clown Dimitri.

Vor vier Jahrzehnten träumten junge Leute aus Basel und Wien von einem Leben nach eigenen Vorstellungen mit demokratischer Planung, Selbstverwaltung und Selbstversorgung. Sie gründeten 1973 die Kooperative Longo mai.

Keine Trennung von Leben, Arbeiten und öffentlichem Engagement. Dies war eine der Forderungen der 68er-Bewegung. Eine Utopie? Longo mai zeigt bis heute, dass eine solche Lebensgestaltung möglich ist. 200 Erwachsene und Kinder leben gemeinsam in zehn Kooperativen in fünf europäischen Ländern, betreiben Landwirtschaft und Handwerk und engagieren sich politisch.

Die Ausstellung zeigt das heutige Leben auf den Kooperativen. Mit vielen Bildern lädt sie die Besucher ein, in die Fülle der landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeiten einzutauchen. Die Ausstellung bietet auch Antworten auf viele Fragen, etwa wie sich der gemeinsame Alltag ohne Lohn und ohne Chef organisiert. Und schliesslich zeichnet sie mit vielen Originalobjekten das politische Engagement von Longo mai bis heute nach.

Ackermannshof St. Johannis-Vorstadt 25, Basel, täglich von 10.00–19.00

Veranstaltungen

Themenabend *Die Justiz – ein Recht für alle oder ein Privileg?*

Do 24.10., 20.00

Der ehem. Ständerat Dick Marty berichtet über die CIA-Gefängnisse und die Menschenrechtslage in Tschetschenien.

Konzert mit *Musique Simili*

Fr 25.10., 20.00

Das Ensemble spielt Zigeunermusik und Lieder aus Okzitanien.

Thementag *Die widerspenstige Saat*

Sa 26.10.

17.00 Vorstellung alter Getreidesorten und eines Lehrfilms zur Gewinnung von Saatgut.

20.00 Diskussion über die Privatisierung des Saatguts und Initiativen für eine freie Saatgutvermehrung.

Matinée Chorkonzert

So 27.10., 12.00

Der Kommunechor «Nachtigallen» aus Deutschland singt zusammen mit dem «Chœur des chénaies» aus Frankreich sowie singfreudigen Menschen aus der Region Basel.

Themenabend *Utopie*

Di 29.10., 19.00

In der Reihe des Philosophicums diskutieren die Philosophen Stefan Brodbeck und Hans Saner mit dem Publikum, ob Utopien eine Laune oder eine Notwendigkeit sind.

Finissage der Ausstellung

Sa 2.11. 17.00

Apéro mit Kulturprogramm, Kurzreden und Ernte des Wunschbaums der Utopie



Begleitprogramm

Kunst BasArt

So 20.10.–Sa 2.11., Longo mai-Haus, St. Johannis-Vorstadt 13

Kulturschaffende aus den Longo mai-Kooperativen sowie Freunde stellen ihre Werke aus. Vernissage mit Musik am So 20.10., 17.00 und dann täglich 14.00 bis 17.00 geöffnet.

Buchvernissage und Diskussion

Do 17.10., 19.00,

Buchhandlung Narrenschiff

Der Historiker und Ausstellungskurator Andreas Schwab stellt sein im Rotpunktverlag erschienen Buch «Landkooperativen Longo mai, Pioniere einer gelebten Utopie» vor.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.prolongomai.ch und Tel. 061 262 01 11.